Bank und dem Conseil d'Administration de la Dette Publique Ottomane erfolgen.

WTB. **Bukarest**, 9. November. In einem Communiqué des „Moniteur officiel" wird gegenüber den von verschiedenen Zeitungen verbreiteten falschen Gerüchten, betreffend die Sequestration der Eisenbahnlinien Czernowitz-Jassy, seitens der Regierung erklärt, daß die Zahlung der Annuitäten regelmäßig am 13. April und am 13. October jeden Jahres erfolgen werde.

London, 7. November. Der Handelsausweis für October ist ungewöhnlich günstig. Die Einfuhr im Betrage von 35 022 135 £ hat gegen den gleichen Monat des vorhergehenden Jahres um 4 471 828 £ oder 14½ Proc. und die Ausfuhr (einschließlich der von ausländischen und colonialen Erzeugnissen) im Betrage von 26 758 825 £ um 2 681 747 £ oder 12½ Proc. zugenommen. An der Zunahme der Ausfuhr sind sämmtliche Stapelartikel betheiligt, vorwiegend Garne und Textilfabrikate, Rohstoffe, Metalle und Metallwaaren, Maschinen, Kleidungsstücke und alle anderen fabricirten oder theilweise fabricirten Artikel. Mit Ausnahme von verzollbaren Brodstoffen und Getränken, verzollbarem Tabak, Chemikalien, Farbe- und Gerbestoffen, Rohstoffen für die Textilfabrikation und einigen anderen Artikeln, weisen alle Einfuhrartikel eine bedeutende Zunahme auf; bei Brodstoffen und zollfreien Getränken beziffert sich dieselbe auf nicht weniger als 2 823 604 £. In den im October endigenden zehn Monaten des laufenden Jahres hat, verglichen mit der Parallelperiode von 1887, die Einfuhr um 18 681 940 £, die Ausfuhr um 13 289 433 £ zugenommen.

*— In einer zu Openshaw gehaltenen Rede äußerte sich der frühere englische Minister des Auswärtigen, Lord Granville, über die Beschlüsse der Zuckerprämienconferenz sehr absprechend, wie folgt: „Was ist nun das Ergebniß davon, daß wir einen Gesandten von Hauptstadt zu Hauptstadt mit dem Hute in der Hand geschickt haben? In jeder Beziehung gehindert, müssen wir jetzt der Politik anderer Länder folgen und haben uns in unserer Freiheit eingeschränkt. Die Zuckerprämien hatten zwei Folgen: entweder machten sie den Zucker billiger oder sie trugen dazu bei, ihn billiger zu machen. In diesem Falle brachten sie dem englischen Consumenten großen Vortheil und erzeugten jeden Tag neue Industrien. Was sagen nun die Raffineure? Die Production würde thatsächlich angeregt, und falls eine Reaction erfolgte, so würde die Production eingeschränkt werden. Er müsse erwidern, daß das Gegentheil wahr wäre; das Gebiet der Zuckerproduction würde erweitert, die Art, Zucker zu machen, verbessert und die Anwendungsarten vermehrt. Hoffentlich würden die liberalen Abgeordneten ein scharfes Auge auf den Vertrag haben, wenn er dem Parlament zur Genehmigung vorgelegt werde."

New-York, 8. November. Der amerikanische Eisenmarkt ist durch die Präsidentenwahl wenig beeinflußt worden; auf einigen Gebieten hat sich größere Lebhaftigkeit entwickelt. Amerikanisches Anthracit-Roheisen mäßig gehandelt. Preise stetig, schottisches ruhig. Spiegel- doch steiger, amerikanisches Bessemer lebhaft, fremdes still. Spiegeleisen behauptet, indeß weniger belebt. Altes Material zu unveränderten Preisen mäßig umgesetzt. Stahlschienen zu unregelmäßigen Sätzen mehr angezeigt. Stahlknüppel und Stahlwalzdraht unverändert bei beschränktem Handel. Stahlknüppel und Nagelbrammen gut gefragt und fest. Pittsburger Stangeneisen stramm. Fertigeisen ziemlich rege gehandelt. Preise sehr stetig. Weißbleche matt.

*— **Diamant-Actien.** Zum Unfall in der Central Mine hört die „H. B.-H." von zuverlässiger Seite, daß das Minenunglück in der Central in einer Einsenkung in dem oberen Tunnel bestand, was jedoch nicht von größerer Bedeutung ist. Die Arbeiten sollen schon heute wieder aufgenommen werden und in einigen Wochen hofft man die Mine wieder in der vollen Ausdehnung bearbeiten zu können. Debeers wurden heute zu 17 £ und darüber gehandelt. Die Aufregung hat sich demnach ziemlich gelegt.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

*— Eine strafbare Beihilfe zum einfachen Bankerutt liegt, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, IV. Strafsenats, vom 13. Juli d. J., nur dann vor, wenn der Bankerutt vorsätzlich verübt worden ist. Bei unordentlicher Buchführung ist Vorsatz vorhanden, wenn der Schuldner im Bewußtsein seiner Unfähigkeit zur ordentlichen Buchführung ein kaufmännisches Geschäft begründet und geführt hat.

Handelsgerichtssachen
im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

Paul Weßmann in Dresden. Inh. Herr P. Weßmann das. — Deutsch-englische Lederwaaren Klewitz & Co. in Dresden. Inh. Herren K. F. G. Gängling in Leipzig und Chr. O. G. Klewitz in Dresden. — Kaiser & Minden in Dresden. Inh. Herren G. Kaiser und E. L. F. W. Minden das. — Wilh. Bäßler's Nachf., Gustav Müller in Zwickau. Inh. Herr G. C. P. Müller das. — Bruno Merkel in Roßlau. Inh. Herr A. B. Merkel das. — Gebr. Thearich in Großschönau. Inh. Herren C. G. Thearich und H. Th. Thearich das. — C. G. Michel in Seifhennersdorf. Inh. Herr Chr. G. Michel das.

Veränderungen:

Frau J. C. E. verehel. Richter ist aus der Firma Richter & Liebig in Dresden ausgeschieden. — Desgleichen Herr H. Th. Richter das. aus der dort. Firma Gebrüder Richter. — Die dort. Firma Julius Kuhn ist auf Herrn C. H. W. Kuhn das. übergegangen. — Herr O. Lenich in Chemnitz ist Theilhaber der dort. Firma Gebr. Donath Nachfolger. — Herr A. Baden ist aus der Firma Kalisch & Baden das. ausgeschieden und firmirt der andere Inh., Herr M. J. Kalisch, künftig A. J. Kalisch. — Die Firma Gottlob Kunz in Oberreichenbach ist auf Herrn H. H. Ringk in Reichenbach übergegangen und ist der Sitz der Firma nach Reichenbach verlegt worden.

Erloschen die Firmen:
Wilhelm Döhler in Zwickau. — Max Lommatzsch in Leipzig.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Datum	Anmeldefrist	Erste Gläub.-Versammlung	Prüfungs-Termin
[illegible] Ohm & Schumann	Berlin	Berlin	6.11	16.1	26.11	1.2
[illegible]	Berlin	Berlin	7.11	5.1	26.11	15.2
[illegible]	[illegible]	Berlin	7.11	6.12	6.12	17.1
[illegible]	Frankenberg	[illegible]	6.11	6.12	24.11	16.12
[illegible]	Crefeld	Crefeld	5.11	24.11	3.12	8.12
[illegible]	Crefeld	Crefeld	5.11	24.11	3.12	3.12
[illegible]	Lüneburg	Lüneburg	6.11	15.12	27.11	8.1
[illegible]	Oberhausen	Oberhausen	7.11	7.12	7.12	11.12
[illegible]	Jauer	Jauer	5.11	5.1	24.11	25.1
[illegible]	München	München	30.10	30.11	28.11	28.11
[illegible]	[illegible]	[illegible]	6.11	20.12	20.11	10.1
[illegible]	[illegible]	[illegible]	6.11	4.12	4.12	4.12
Wilhelm [illegible]	Stuttgart	Stuttgart	2.11	3.12	10.12	10.12
[illegible]	[illegible]	[illegible]	5.11	25.11	4.12	8.1

*— Die Firma C. C. Björnstad & Co. in Christiania und der Großkaufmann G. W. Neumert (in Firma J. Chr. Krolls Nachf.) in Frederiksberg bei Kopenhagen haben ihren Concurs angemeldet.

Tarifwesen.

*— Sächsisch-Oesterreichischer Verbands-Verkehr. Am 25. November d. J. treten die Nachträge VII zu Heft 1 und IV zu Heft 2 des Verbands-Gütertarifs in Kraft. — Dieselben enthalten Ergänzung der Bestimmungen für Nebengebühren bei Verzollung von Holz nach Festmetern, Aenderung des Artikelverzeichnisses der Ausnahme-Tarife 5, 6, 10, 12 und 15c, neue und abgeänderte Frachtsätze des Special-Tarifs III und der Ausnahme-Tarife 5a, 6a, 8 und 18, Frachtberechnung für die in Ausnahme-Tarif 13 (Kalk) nicht aufgenommenen sächsischen Stationen, Aufhebung der Frachtsätze des Ausnahme-Tarifs 7 für die Beförderung von Schwefelsäure in Schwefelsäurewagen von 7000 kg Inhalt, Zuschläge zu den Frachtsätzen des Ausnahme-Tarif 5a im Nachtrag IV und Berichtigungen. Die letzten drei Tarifmaßnahmen erlangen, soweit sie Erhöhungen in sich schließen, erst am 1. Januar 1889 Gültigkeit. — Die Nachträge sind durch die Verbandsstationen zu beziehen.

Einnahme-Ausweise.

*— Crefelder Eisenbahn. October 29 133 ℳ (— 1930 ℳ), seit 1. April 198 141 ℳ (— 2654 ℳ).

W-n. **Prag**, 10. November. (Telegramm.) Die Dux-Bodenbacher Bahn vereinnahmte in der vergangenen Woche 17 089 fl. weniger; die Minder-Einnahme seit 1. Januar stellt sich sonach auf 337 518 fl. — Die Prag-Duxer Bahn erzielte dagegen eine Mehr-Einnahme von 6896 fl. und seit 1. Januar eine Mehr-Einnahme von 233 530 fl.

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 7. November: Garantirte Linie 7 290 141 fl. (+ 237 322 fl.); Elbethalbahn 4 561 031 fl. (+ 306 262 fl.).

Verloosungen.

Communal-Bank des Königreichs Sachsen. Das Nummernverzeichniß der am 7. November ausgeloosten Anleihescheine befindet sich unter den Inseraten auf Seite 6866.

Leipziger Börse am 10. November.

Es kann nicht auffällig erscheinen, wenn nach der gestern von der Berliner Börse in so forcirter Weise ins Werk gesetzten haussirenden Bewegung bereits in den Abendverkehren eine Abschwächung der Tendenz eintrat, die sich den vorliegenden Meldungen zufolge auf den heutigen Berliner Fondsmarkt übertrug. Die Gerüchte über den Abschluß der neuen russischen Anleihe, welche gestern mit einer solchen Bestimmtheit auftraten, daß dieselbe bereits als abgeschlossen hingestellt wurde, haben bis jetzt eine Bestätigung nicht gefunden. Dieser Umstand und der Mangel an Deckungskäufen, welche anscheinend gestern von einem Theile der Contremine Hals über Kopf bewirkt wurden, müssen als Gründe für die heute gemeldete schwächere Haltung gelten. Die Course konnten sich nicht durchweg auf ihrem gestrigen Schlußstandpuncte behaupten, insbesondere mußten sich die gefälligsten Speculationswerthe Einbußen gefallen lassen, die auch in weiterem Verlaufe der Berliner Börse, soweit telegraphische Meldungen hierüber eingelaufen sind, nicht wieder wett gemacht werden konnten. Es gewinnt den Anschein, als ob jetzt die Börse in eine Periode von Schwankungen eintreten werde. Ueber unseren Fondsmarkt haben wir heute nicht besonders viel zu sagen. Im Allgemeinen konnte die Haltung desselben mit dem Prädicat „fest" belegt werden, wenn auch die Ausdehnung des Verkehrs viel zu wünschen übrig ließ. In den Coursen haben sich größere Schwankungen nur selten vollzogen, zumeist handelt es sich dabei um Bruchtheile eines Procentes, wobei aber die positiven Ergebnisse im Uebergewichte standen, eine Thatsache, die dafür spricht, daß die Kauflust, in so bescheidener Form solche auch zur Geltung kam, prävalirte. Die Umsätze vertheilten sich auf sämmtliche Effectengebiete, doch nahmen solche fast in keinem einzelnen Falle größere Dimensionen an.

Von den deutschen Staatsfonds sind 3½- und 4procentige Reichsanleihe zu etwas besseren Coursen und 3½proc. Consols zu um eine Kleinigkeit ermäßigter Notiz mehrfach aus dem Markte genommen worden. Sächsische Rente blieb 10 ₰ höher angeboten. 3- und 4proc. Sachsen sind gleichwie 3½proc. Leipziger Stadtobligationen (— 10 ₰), 3½proc. Altenburger Landesbank und 3½proc. Erbländer in kleinen Beträgen umgesetzt worden, letztere blieben noch gefragt.

Der Eisenbahnactienmarkt präsentirte sich als fest. Gekauft wurden vorwiegend Buschtehrader B (+ 0,10), Localbahn (+ 0,35), Elbethalbahn (+ 0,25), Mainzer (+ 0,25), Böhmische Nordbahn (— 0,10), Dortmund-Enschede, Galizier (+ 0,25), Dux-Bodenbach Stamm-Prioritäten (+ 0,25), Lübeck-Büchener (+ 1) und Lombarden (+ 0,25).

Von den Bankactien erfreuten sich Leipziger Credit bemerkenswerther Umsätze, ferner sind Leipziger Bank (+ 1) gehandelt worden. Darmstädter haben sich um 0,50, Dresdener Bank um 1,20 und Oberlausitzer Bank um 1 Procent, während Berliner Disconto 1,60, Handelsgesellschaft 1 und Credit- und Sparbank 2 Procent einbüßten. Deutsche Bank fest.

Für Industriepapiere zeigte sich einige Kauflust; in dieser Beziehung sind insbesondere zu erwähnen: Hartmann (+ 1), Zimmermann (+ 0,85), Kasseler Jute (+ 1), Kammgarn (+ 0,50), Wernshausen, Riebeck (+ 1), Lübecker Brauerei (+ 1), Wurzener Kunstmühlen Stamm-Actien (+ 0,25), Rette (+ 1), Norddeutscher Lloyd (+ 2,50), Pferdebahn, Deutsche Wollgarn, Gummiwaaren, Schönherr, Glauzig und Hallesche Maschinen, letztere blieben noch erhältlich.

Rege Frage bestand für Bergwerkspapiere, von welchen Mansfelder Kuxe einen weiteren Hausseschlag von 25 ℳ erzielten; höher waren ferner: Zwickauer Bürgergewerkschaft (+ 5 ℳ), Concordia Stamm-Actien (+ 3 ℳ), Erzgebirgische (+ 10 ℳ), Fortschritt Prioritäts-Actien (+ 3 ℳ), Sächsisch-Thüringische Stamm-Actien (+ 0,50) und Zeitzer Borussia (+ 0,20), letztere blieben schließlich noch lebhaft gefragt.

Auf dem Markte für Eisenbahn-Prioritäten war die Haltung fest; als beliebt sind zu bezeichnen: Aussig-Teplitz, Böhmische Nordbahn, Buschtehrader, Dux-Bodenbach II, Kronprinz Rudolf, Localbahn und Oltrau-Friedland.

Ausländische Staatsfonds wiesen heute etwas mehr Leben auf, und zwar entfaltete sich solches in österreichischer und ungarischer Goldrente, in Silberrente, Gömörer, Rumänier und Russen von 1884, die fast durchgängig Coursbesserungen aufwiesen.

Wechsel wenig verändert. Umsätze fanden statt in kurzem Paris, in beiden London, von welchen lange Sicht 1 ₰ im Course gewann, desgleichen Belgien, was angeboten blieb. Wien in beiden Sichten gefragt, Geschäft unbedeutend.

Von Sorten verkehrten österreichische Noten (— 10 ₰) in mäßigen Beträgen, Rubelnoten in beschränktem Umfang und 50 ₰ höher.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweise. Berlin, 10. November. Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. November.

Activa.

1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigen deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 ℳ berechnet	ℳ 856 898 000	Abn.	3 083 000
2) Bestand an Reichskassenscheinen	18 682 000	Zun.	61 000
3) do. an Noten and. Banken	8 285 000	Abn.	1 564 000
4) do. an Wechseln	411 634 000	Abn.	20 020 000
5) do. an Lombardforderungen	59 853 000	Abn.	11 209 000
6) do. an Effecten	5 158 000	Zun.	692 000
7) do. an sonstigen Activen	23 716 000	Abn.	346 000
Passiva.			
8) das Grundcapital	ℳ 120 000 000	unverändert	
9) der Reservefonds	23 894 000	unverändert	
10) der Betrag der umlaufenden Noten	990 025 000	Abn.	21 100 000
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	254 541 000	Abn.	14 526 000
12) die sonstigen Passiven	343 000	Zun.	104 000

. **Zwickauer Börsenbericht vom 9. November.** Die in unserem letzten Berichte gemeldete günstigere Stimmung erfuhr heute eine weitere, wenn auch nicht bedeutende Erhöhung, es zeigte sich für einen größeren Theil, namentlich der schweren Kohlenwerthe Kauflust zu besseren Coursen. Zu Verkehr kamen nur Schader, Brückenberg II, deren Zehntenscheine, hiesige Vereinsglück, Hohndorf bei Lichtenstein Prioritäts-Actien, sowie kleinere Pöstchen 4proc. Brückenberg, Oelsnitzer Gewerkschaft und 4proc. hiesige Stadtanleihe. Schlemaer Papierfabrik profitirten aufs Neue 10 ℳ, ebenso Zwickau-Oberhohndorfer 20 ℳ, ohne aber Abgaben zu veranlassen. — Das Kohlenversandtgeschäft verblieb im Laufe dieser Woche sowohl im hiesigen, als auch Lugau-Oelsnitzer Revier ein ganz befriedigendes, auch aus dem Meuselwitzer Revier berichtet man flotten Absatz, namentlich der in den letzten Jahren eingeführten Briquettes und Preßsteine.

Berlin, 9. November. Börsenbericht. Die Börsen standen gestern unter einem zweifachen sich in entgegengesetzter Richtung geltend machenden Einfluß. Zunächst wirkte der anfangs der gestrigen Berliner Börse stattgehabte weitere Coursdruck verflauend. Im Abendgeschäft machte sich der Einfluß der Mittheilungen über die neue russische Anleihe in einer bedeutenden Courssteigerung geltend. Ob die Emission der neuen russischen Anleihe wirklich so nahe bevorsteht, wie erwartet wird, ist zweifelhaft. Der Einfluß der Anleihe war überall stark genug, um alle anderen ungünstigen Erscheinungen vergessen zu machen. An der heutigen Börse zeigte sich ein vollständiger Umschwung der Tendenz. Während gestern bei Beginn der Börse die Course procentweise niedriger eröffneten, waren dieselben heute procentweise höher. Die Gerüchte, daß eine russische Anleihe bereits fest abgeschlossen sei, wirkte belebend und anregend auf den Gesammtmarkt; in erster Linie profitirten heute alle russischen Werthe davon, und notirten besonders Noten 6 ℳ höher als gestern zum Schluß. Es fanden sehr bedeutende Deckungen statt, denen sich umfangreiche Meinungskäufe anschlossen. Je nach den vorliegenden Ordres schwankten später die Course aller tonangebenden Speculationspapiere um etwa 1 Proc. Credit eröffneten 1⅛, Commandit 2,30, Handels-Gesellschaft 2½, Darmstädter 2½ Proc. höher. Deutsche Bahnen wiesen ebenfalls höhere Notirungen auf. Oesterreichische Bahnen holten etwas von den Verlusten der letzten Tage wieder ein. Schweizerbahnen blieben ruhiger. Bergwerke verkehrten in sehr fester Tendenz und theilweise auf animirte Kauforders zu wesentlich erhöhten Coursen ein, welche sie jedoch nicht behaupten konnten. Fremde Renten und Anleihen anziehend, besonders russische Orient- und Pfund-Anleihen. Die Haltung blieb auch im weiteren Verlaufe recht fest, abgesehen von vorübergehenden Abschwächungen, welche auf einzelnen Gebieten zu verzeichnen waren. Die Umsätze wurden jedoch geringer, nur in Noten blieb das Geschäft anhaltend sehr lebhaft. Bergwerke zeigten auf Realisationen etwas schwächere Notirungen. Fremde Renten waren gut zu lassen. Oesterreichische Bahnen meist etwas anziehend. (B. B.)

F.B.C. **Frankfurt a. M.**, 9. November. (Originalbericht.) Nachdem bereits am gestrigen Abendverkehr eine günstigere Tendenz zum Durchbruch gekommen war, herrschte auch heute gute Stimmung vor, zumal dieselbe auch von Berlin in vollem Maße übernommen wurde. So wurden von dort höhere Notirungen, besonders aber ein Hinaufschnellen des Rubelnoten-Courses, welcher gestern auf 202½ gesunken war, auf 214½ gemeldet. Das Geschäft war ziemlich belebt und das Preisniveau fast aller Werthgebiete konnte sich erhöhen. Staatsbahnactien waren auf gute Wiener Käufe belebt. Auch andere österreichische Bahnen höher. Duxer stiegen 3½ fl. Graz-Köflacher gefragt und besser. [illegible]-Agram gingen à 41½—⅝ lebhaft um. Schweizer Bahnen und deutsche Bahnen höher. Marienburger 2,20 Proc. [illegible]. Renten fester, besonders Russen. 7 proc. Cedulas gefragt. Von Industriewerthen Elektricitäts-Gesellschaft [illegible] steigend. Deutsche Verlagsanstalt 7 Proc. niedriger. Kühner's 10 Proc. besser. Montanwerthe anziehend. Privatdiscento 3½ Proc. An der Nachbörse schlossen Creditactien 257⅝, Staatsbahnen 209½, Lombarden 87¾, Galizier 178, Disconto-Commandit 224,80.

Wien, 9. November. Die günstige Stimmung hat sich auch auf die heutige Vorbörse übertragen, welche neben einem recht lebhaften Verkehre eine weitere Steigerung der Course erzielt hat. Maßgebend für diese Besserung waren die höheren auswärtigen Schlußcourse und die nicht unbedeutenden Kauf-Ordres für ausländische Rechnung, während die locale Speculation sich hauptsächlich mit den ungarischen Eisenbahnen beschäftigte, deren Course eine namhafte Erhöhung aufweisen. Valuten haben sich ermäßigt. Die Versorgung war sehr leicht, Geld auch seitens der Banken zu 5 bis 5½ Proc. offerirt. Die Mittagsbörse eröffnete mit etwas abgeschwächten Coursen. Berlin meldet eine weitere Hausse des Papierrubelcourses bis 212, in Folge dessen sich die Tendenz wieder befestigte; der Verkehr bewegt sich in engen Grenzen. Devisen und Valuten billiger. Schluß: behauptet. Credit 309,90.

Berlin, 9. November. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 32,75 G., Augsburger 7-fl.-Loose 27,75 Br., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 37,50 bez., Bukarester 20-Frcs.-Loose 48,50 G., Finnländische 10-Thlr.-Loose 51,60 Br., Freiburger 15-Frcs.-Loose 32,40 bez., Mailänder 45-Frcs.-Loose —,—, Mailänder 10-Frcs.-Loose 16,90 bez., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 17,50 G., Pappenheim. 7-fl.-Loose 25,50 Br., Schwedische 10-Thlr.-Loose 81,75 bez., Türkische 400-Frcs.-Loose 40,00 bez., Venetianer 26,90 bez.

Frankfurt a. M., 9. November. Egyptische 4proc. unific. Obligationen 83,30 bez.

Frankfurt a. M., 9. November. Deutsche Verlagsanstalt 257,00 bez. G., Bad. Anilin- u. Sodafabrik 182,00 bez., Badische Zucker Wagh. 97,50 bez. G., Farbwerke Höchst 215,80 bez. G.

Frankfurt a. M., 9. November, 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 257⅛, Franzosen 210¼, Lombarden —,—, Galizier —,—, Egypter 82,60, 4proc. ungar. Goldrente —,—, 1880er Russen 86,40, Gotthardbahn 128,00, Disconto-Commandit 224,70, Laurahütte —,—. Ruhig. — (Schluß.) Creditactien 257¼, Franzosen 210⅝, Lombarden —,—, Galizier —,—, Egypter 82,60, 4 proc. ungar. Goldrente —,—, 1880er Russen 86,40, Gotthardbahn 128,00, Disconto-Commandit 224,50, Laurahütte 127,10, 3proc. portug. Anleihe 64,10 compt. Behauptet.

Breslau, 9. November, Nachmittags. Erregt. 3½proc. L.-Pfandbriefe 101,60, 4proc. ungarische Gold per Ultimo 84,90, 1880er Russen per Ultimo 86,25, 1884er Russen per Ultimo 99,80, Breslauer Discontobank 110,05, Breslauer Wechslerbank 101,90, Schles. Bankverein 124,00, Creditactien per Ultimo 162,75, Donnersmarck 60,75, Oberschlesische Eisenbahn 108,50, Opp. Cementfabrik 125,75, Laurahütte 127,25, Verein. Oelfabr. 93,00, österreich. Banknoten 167,90, russische Banknoten 212,50, Oberschlesischer Portland-Cement 147,00.

Hamburg, 9. November, Nachmittags. Abgeschwächt. Preuß. 4proc. Consols 108, Silberrente 68⅝, österr. Goldrente 93⅝, 4proc. ungar. Goldrente 84⅛, 1860er Loose 118½, Italiener 95⅞, Creditactien 258, Franzosen 525, Lombarden 219, 1877er Russen 99½, 1880er Russen 85, 1884er Russen 112⅝, [illegible] Russen 90¾, II. Orientanleihe 61¼, III. Orientanleihe 62⅜, B. Handelsb. 173½, Deutsche Bank 170½, Disconto-Commandit 225¼, Hamb. Commerzbank 131, Nationalbank für Deutschland 127, Nordd. Bank 173, Gotthardbahn 128, Lübeck-Büchener 172¼, Marienb.-Mlawkaer Bahn 83, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 158, Oesterr. Südbahn 127½, Unterelb. Pr.-Act. 100, Laurahütte 126½, Nordd. Jute-Spinnerei 152½, Privat-Disc. 3½ Proc. — Anglo-Cont. (vorm. Ohlendorff'sche Guano-Werke) 117. — Wechselnotirungen: London lang 20,25 Br., 20,20 Gd., London kurz 20,39 Br., 20,34 Gd., London Sicht 20,41½ Br., 20,38½ Gd., Amsterdam 167,75 Br., 167,35 Gd., Wien 166,50 Br., 164,50 Gd., Paris 79,85 Br., 79,55 Gd., Petersburg 208,00 Br., 206,50 Gd., New-York kurz 4,21 Br., 4,15 Gd., do. 60 Tage Sicht 4,17 Br., 4,11 Gd.

Hamburg, 9. November. Abendbörse. Oesterreich. Creditactien 257⅝, Franzosen 524, Lombarden 220, Disconto-Commandit 224½, Mecklenburger 158½, [illegible] 164. Still.

Bremen, 9. November. Nordd. Lloyd per Cassa 143⅞ G., per ult. November 143½ bez., Dampfschifffahrts-Gesellsch. „Neptun" per Cassa 136 Br., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellsch. „Hansa" per Cassa 166 Br., per ultimo November —,—, Dampfer-Gesellsch. „Union" 91 G., Wollwäsch. per Cassa 169 Br., Wollkämmerei 190 G., Nordd. Wollkämmerei u. Kammgarnsp. 170 G., Jute-Spinnerei per Cassa 158 Br., Bremer Pferdebahn per Cassa 134 G., Bremerhavener Straßenbahn per Cassa 101½ G., Actien-Gesellsch. „Weser" per Cassa 129 G., Hansa Actien-Brauerei per Cassa 113 bez., Petroleum-Raffin. vorm. A. Korff 146 Br., Bremer Cigarrenfabriken 123 bez., 5proc. Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft per Cassa —,—, Rio Tinto-Actien pro Stück per Cassa 520 G., St. Pauli-Br.-Actien pro Stück 362 bez., per Ultimo November —,—, do. do. do. preferred 260 Br., Jutespinnerei und Weberei Bremen 114 G.

Wien, 9. November, Nachm. 5 Uhr 30 Min. Abendbörse. Ungar. Creditactien 304,00, österr. Creditactien 308,90, Franzosen 251,50, Lombarden 104,75, Galizier 213,00, Nordwestbahn 168,00, Elbethalbahn 200,00, österr. Papierrente 82,17½, do. Goldrente 109,80, 5proc. ungarische Papierrente 92,47½, 4proc. ungarische Goldrente 101,40, Marknoten 58,67½, Napoleons 9,63, Bankverein 98,50, Tabakactien 103,00, Unionbank 212,50. Still.

Amsterdam, 9. November. Londoner Wechsel kurz 12,07½.

London, 9. November, Nachmittags. Fest. Engl. 2¾procent. Consols 97 5/16, preuß. 4proc. Consols 107, ital. 5 proc. Rente 95⅞, Lombarden 9, 5proc. Russen von 1873 101¾, conv. Türken 15⅛, österreich. Silberrente 69, österr. Goldrente 91, 4proc. ungarische Goldrente 84⅜, 4proc. Spanier 72⅛, 5proc. privilegirte Egypter 100½, 4proc. unificirte Egypter 81⅛, 3proc. garantirte Egypter 101, 4½proc. egypt. Tributanleihe 82, convertirte Mexikaner 39⅞, 6proc. cons. Mexikaner 89¼, Ottomanbank 11⅛, Suezactien 88¾, Canada Pacific 57, De Beers Actien neue 17¼. Platzdiscont 3 Proc.

London, 9. November, Nachmittags 4 Uhr 55 Min. Preuß. Consols 107, englische 2¾proc. Consols 97⅛, conv. Türken 15⅛, 1873er Russen 101⅛, Italiener 95¾, 4proc. ung. Goldrente 84⅛, 4proc. unific. Egypter 81⅜, Ottomanbank 11⅛, 6 proc. cons. Mexikaner 89½, Silber 43⅞, De Beers-Actien —.

Paris, 9. November, Nachmittags. Behauptet. 3proc. amortisirb. Rente 85,92½, 3proc. Rente 82,87½, 4½proc. Anleihe 104,65, ital. 5proc. Rente 96,90, österr. Goldrente 91⅝, 4proc. ungar. Goldrente 85,68, 4proc. Russen von 1880 88,40, 4proc. unificirte Egypter 412,81, 4proc. Spanier äußere Anleihe 73⅛, conv. Türken 15,85, türkische Loose 49,00, 4proc. privil. Türken-Obligationen 422,50, Franzosen 541,25, Lombarden 228,75, do. Prioritäten 304,00, Banque ottomane 536,25, Banque de Paris 892,50, Banque d'escompte 525,25, Credit foncier 1371,25, do. mobilier 442,50, Meridionalactien —,—, Panama-Canal-Actien 256,25, do. do. 5procent. Obligationen 245,00, Rio Tinto-Actien 664,30, Suezcanal-Actien 2235,00, Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mon. 123, Wechsel auf London kurz 25,29, Chèques auf London 25,31.

Paris, 9. November, Abends. Boulevardverkehr. 3proc. Rente 82,87½, Italiener 96,95, 4proc. ungar. Goldrente 85⅝, Türken 15,82½, Spanier 73,59, Egypter 411,87, Banque ottomane 535,62, Rio-Tinto 665,00. Ruhig.

Petersburg, 9. November, Nachmittags 5 Uhr. Wechsel London 95,50, do. Berlin 47,05, do. Amsterdam 79,60, do. Paris 37,55, ½-Imperials 7,68, Russische Prämien-Anleihe von 1864 (gestplt.) 259, do. von 1866 (do.) 241½, Russische Anleihe von 1873 147, do. II. Orientanleihe 97½, do. III. Orientanleihe 97½, do. Anleihe von 1884 146, do. 4proc. innere Anleihe 82⅝, do. 4½proc. Bodencreditpfandbriefe 143, Große Russische Eisenbahnen 241, Kursk-Kiew-Actien 340, Petersburger Disconto-Bank 608, Petersburger internat. Handelsbank 458, Petersburger Privat-Handelsbank 315,00, Russische Bank für auswärtigen Handel 213. — Privatdiscont 7 Proc.

New-York, 9. November, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Fest. — Wechsel auf London (60 Tage) 4,84½, Cable Transfers 4,88½, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,23¾, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95⅝, 4procent. fundirte Anleihe 127½, Canada-Pacific-Actien 54, Central-Pacific-Actien 36½, Chicago & North-Western-Actien 111⅝, Chicago-Milwaukee & St. Paul-Actien 66⅞, Illinois Central-Actien 116½, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 103, Louisville & Nashville-Actien 59⅞, New-York Lake Erie & Western-Actien 28⅛, New-York Lake Erie, West., 2nd Mort. Bonds 101, New-York Cent. & Hudson River-Actien 110½, Northern Pacific-Pref.-Actien 61⅞, Philadelphia & Reading-Actien 49⅞, St. Louis & San Francisco Pref.-Actien 67⅛, Union-Pacific-Actien 63⅝, Wabash, St. Louis-Pacific-Preferred-Actien 27½. — Geld leicht, für Regierungsbonds 2½, für andere Sicherheiten ebenfalls 2½ Proc.

Buenos-Ayres, 8. November. Gold-Agio 47,00 Proc.

* **Frankfurt a. M.**, 9. November. Gold- u. Silbercours. Gold „al marco" per Kilogr. 2792 Br., 2784 G. Ganz feines Scheidegold 2804 Br. — Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogr. 129,70 Br., 129,70 G.

* **Hamburg**, 9. November. Gold- und Silbercours. Gold in Barren per Kilogr. fein 2786 ℳ Br., 2782 ℳ G., Gold in Sorten per Kilogr. fein 2786 ℳ Br., 2782 ℳ G., Silber in Barren per Kilogr. fein 127,75 ℳ Br., 127,25 ℳ G.

London, 9. November. Diamant-Actien: Debeers 5 £, Shares 17 £, Consolidated 24s 3d, Griquas 6⅛ £, Anglos 3⅛ £, United 2⅛—2 3/16 £.

Wollberichte.

Port Elizabeth, 13. October. (Von Engelken & Co.) Wolle. Das Geschäft war in dieser Woche sehr klein, nur in langen Schweißwollen ist mehr gethan worden. Im Uebrigen wurde wenig angeboten und überdies zogen Käufer sowohl wie Verkäufer vor, die Schlußberichte von den Londoner Auctionen abzuwarten. — Uitenhage Schneeweiße. Verkauft wurden nur einige kleine feine Loose extra sup. bulky zu 14 d, während indifferente Qualitäten wenig oder keine Beachtung fanden. — Inland Schneeweiße. Einige Ballen Cradock, 3 Storms, etwas fettig, wurden wahrscheinlich zu 12 d verkauft, während einige Riddersberg und Philipolis zu hoch gehalten wurden. — Inland Greasy nicht angeboten. — Karoo Schweißwolle. Eine besondere Schur aus dem Graaff Reinet District, ca. 70 oder 80 B., leicht und sehr fein, wurde für Bradford, angeblich zu 6⅞ d gekauft, für dieselbe Bestimmung mehrere Loose Victoria West und Carnarvon von ca. 300 B. zu 5—5⅞ d. — Blaue Schweißwollen (lange zum Kämmen). Eine besondere Schur von ca. 40 B., sehr gesund, wurde zu 7 d für den Continent verkauft. — Von blauer Schweißwolle, Durchschnittswaare, wird bis jetzt nichts von Bedeutung offerirt. — Wald-Schweißwollen, von welchen ein größeres Quantum zu offenem Markt zum Angebot kam, wurden im Ganzen billiger verkauft. — Fracht per Dampfer nach England ¼, ⅝ und ¾ d mit 10 Proc. Primage und ½ d Zulage den Continent. — Cours auf London, 90 T. S., 1⅞ Proc. Discont.

Mailand, 8. November. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 157 B. europäische, 38 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 17 215 kg. Nachfrage ziemlich vielseitig, Geschäfte aber wenig zahlreich. Preise unverändert.

Lyon, 8. November. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 31 B. Organzin, 27 B. Tramen, 75 B. Greges und hat 96 B. gewogen im Gesammtgewichte von 15 314 kg. Mittleres Geschäft. Preise gut gehalten.

Lyon, 7. November. Seidenwaaren. Seit unserem letzten Bericht hat sich die Situation des Rohseidenmarktes gefestigt; die Preise der italienischen und asiatischen Sorten sind fester gehalten und die Course der französischen Provenienzen zeigen eine gewisse Tendenz zum Steigen. — In Stoffen herrscht ebenfalls günstigere Tendenz. Die glatten schwarzen Genres gaben letzter Tage zu namhaften Transactionen Anlaß; unter den meist gefragten Artikeln sind Radzimirs und Failles française in erster Linie zu citiren; ferner wurden Merveilleux noch immer etwas gesucht. In couleurter Waare wurden Armures weniger gefragt, da die Mode façonnirte Stoffe mit Vorliebe begünstigte. Façonnirte Bengales haben größeren Absatz; Damas coté beschäftigen die Fabrik besser, selbst in den feineren Qualitäten. Peluches auf Fond Satin werden in nennenswerthen Quantitäten bestellt; auch für Glacés erhält sich gute Nachfrage. — Im Stück gefärbte Stoffe verkehren im Allgemeinen ruhig; für glatte Satins ist nur in reicher Waare etwas Nachfrage und selbst in diesen Genres sind die bezahlten Preise wenig befriedigend. In Chinas und Florentines wird nur sehr wenig umgesetzt; mehr gesucht werden Surahs und Bengalines, besonders in den Schappe travailleés Marken. (N. 3-B.)

* **Bradford**, 10. November. (Privatdepesche des „Leipziger Tageblatts".) Preise für Kämmlinge fester, Hometrade wurde Alles aufgekauft.

Havre, 9. November. Baumwolle fest. November 65¼, December 65, März 64½, Juni 64½. Fest.

Alexandrien, 7. November. Baumwolle. Das Wetter war während des Monats October nach Angaben der Cotton Association nicht warm genug. Die zweite Pflücke beginnt in einzelnen Districten. Das Gesammtergebniß bleibt noch immer Schätzungen unterworfen und dürfte sich ein Ausfall von 8 Procent gegen die gleiche Zeit des Vorjahres ergeben, somit ein Totale von 2 700 000 Cantars.

WTB. **New-York**, 9. November. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 271 000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 105 000 B., Ausfuhr nach dem Continent 49 000 B., Vorrath 659 000 B.

Manchester, 9. November. 12r Water Taylor 7, 30r Water Taylor 9, 20r Water Leigh 7⅞, 30r Water Clayton 8⅞, 40r Mule Brooke 8⅝, 40r Mayoll 9, 40r Medio Wilkinson 10, 32r Warpcops Lees 8⅛, 36r Warpcops Rowland 8⅛, 40r Double Weston 9⅛, 60r Double courante Qualität 12⅛, 32" 116 yds 16×16 grey Printers aus 32r/46r 168. Anziehend.

Manila, 7. November. Hanf. Fair Current 35 £ 5 s per Tonne frei ab Bord England. Wochenzufuhren 24 000 B. (gegen 9000 B. zur Zeit 1887). Dampferfracht nach London 52 s 6 d. — Wechselpreis auf London 3 s 7 d.

Berlin, 9. November. Butter. Alles per 50 kg. Hof- und Genossenschaftsbutter Ia 108—113 ℳ, do. IIa 103—107 ℳ, do. IIIa 97 bis 102 ℳ, abfallende 85—95 ℳ. Land-, preußische 80—85 ℳ, Netzbrücher 80—85 ℳ, pommersche 73—76 ℳ, polnische 73—76 ℳ, schlesische 78—83 ℳ. Margarine 40—65 ℳ. — Schmalz. Prima Western 17 Proc. Tara 51,50 ℳ, do. reines, in Deutschland raffinirt 57 ℳ. Berliner Bratenschmalz 59,50—62,00 ℳ. Fett, in Amerika raffinirt, 52 ℳ, in Deutschland raffinirt, 53—57 ℳ.

* **Hamburg**, 8. November. (Original-Wochenbericht.) Baumwolle. Im Allgemeinen bessere Stimmung. Verkauft: 100 Bl. nordamerikan. middling, auf der Elbe angekommen, ca. 470 Bl. Zujare, Lieferung, 80 Bl. Comanilla, loco. — Cacao ruhig und ohne Umsätze. — Kaffee. Das Termin-Geschäft dieser Woche erreichte keinen großen Umfang, obgleich die Tendenz im Allgemeinen nach oben lag. Zum Schluß, nachdem New-York und Havre niedrigere Course meldeten, gab auch unser Markt etwas nach, doch blieben zu folgender Schlußnotiz Käufer. Es wurde notirt November 72¾, December 72½, Januar-Februar 70⅞, März 70¼, April-August 70, September-October 69⅞. Das Locogeschäft bewegte sich bei gut behaupteten Preisen und kleinem Angebot in engen Grenzen, obgleich sich allseitig Bedarf zeigt und derselbe täglich seinen Bedarf deckt. Verkauft vom 2. bis 8. November: 9000 Sack Rio und Santos, 1000 Sack Guatemala, 500 Sack Laguayra, 500 Sack Bahia, 700 Sack Domingo, 500 Sack Portorico, 2000 Sack Diverse. — Cochenille fest bei kleinen Verkäufen. — Farbehölzer. Blauholz fest; in Laguna Campeche und Domingo fanden einige Verkäufe statt. Am 10. d. kommt der Rest der Ladung Laguna Campeche Blauholz ca. 200 000 Pfd. ex „Delmar" in Auction. — Farbholz-Extracte fest bei guter Frage. — Früchte. Aepfel ohne Veränderung. Corinthen in abwartender Haltung. Rosinen sehr ruhig. Mandeln aufgeregt und sind Preise ca. 10—12 ℳ per 100 Pfund gestiegen. — Gewürze: Cassia Lignea angenehmer. Flores in loco fast ganz geräumt, auf Lieferung ist auch nur wenig zu kaufen; Tendenz steigend. Pfeffer ruhig. Cardamom ohne Leben. Canehl langsam steigend. Ingwer, Bengal angeboten. Cochin unbeachtet. Macis und Macisnüsse fest. Nelken höher bezahlt. Piment hat zu den erhöhten Preisen guten Abzug. Sternanis sehr fest. — Harz ruhig. — Häute ruhig. — Honig bei guter Frage preishaltend. — Wachs. Bienenwachs wenig Geschäft. Japan- und Carnaubawachs fest. — Indigo unverändert. Verkauft wurde eine Partie Guatemala. — Kleesamen. Markt still aber fest bei schwachem Angebot und unveränderten Preisen. Umsätze in letzter Woche ca. 4000 Ctr. Rothklee von 45—71 ℳ, ca. 500 Ctr. Weißklee von 32—85 ℳ, ca. 300 Ctr. Alsyke von 52—108 ℳ. — Cocosöl fest, von Ceylon wenig Vorrath. — Palmöl war steigend während der Woche und la. Lagos heute fest auf Notirung gehalten. — Leinöl ruhig. — Terpentinöl sehr gefragt; disponible Waare mangelt schon wieder. — Petroleum fester. Loco 7,90 ℳ, December 7,85 ℳ, Januar/März 7,75 ℳ. — Reis. Der Markt ist sehr fest zu völlig behaupteten Preisen. Die angebrachten ca. 12 000 Säcke Japan-Reis waren bereits schwimmend für diesige Mühlen disponirt. — Sago, Perl- fest. — Salpeter. Markt sehr fest, mit Neigung für Steigerung der Preise. — Schmalz. Tendenz zurückhaltend. — Talg sehr fest. — Tapioca, Perl-, fest. — Terra Catechu unverändert bei kleinen Umsätzen. — Terra Japonica fest, Preise ziemlich unverändert. — Thee. Common Congo zog im Preise an, da Vorräthe von Monings in diesem Genre in Importeurs Händen fast ganz geräumt. Souchong in geringer Sorte knapp und höher. — Thran unverändert bei gutem Abzug. — Vanille fest. — Raffinirter Zucker still.

Hamburg, 9. November. Kartoffelfabrikate. Notirungen per 100 kg. Kartoffelmehl sehr fest. Prima-Waare 28—28½ ℳ, erste Qualität 28½—29 ℳ per November-Mai-Lieferung fest. 28½ ℳ bez. — Kartoffelstärke fest. Prima-Waare prompt 28—28½ ℳ —